



“C’est la vie?”

Schritt für Schritt zum Risikomanagement bei Geschäftsreisen

Advito hat ein White Paper veröffentlicht, das die wichtigsten W-Fragen („Was“, „Warum“ und vor allem „Wie“) des Risikomanagements bei Geschäftsreisen erläutert.

Bisher haben nur wenige Unternehmen eine geeignete und voll ausgereifte Strategie für ihr Reise-Risikomanagement entwickelt. Dennoch ist es für reisende Mitarbeiter und ihre Arbeitgeber extrem wichtig, diese Risiken zu kennen und zu entschärfen.

Risiken für den Reisenden:

Reisen bergen von Natur aus ein gewisses Risiko, weil die Mitarbeiter sich in einer ungewohnten und/oder unvorteilhaften Umgebung befinden. Einige Beispiele:

- Sie stechen aus der lokalen Bevölkerung hervor.
- Sie fahren an ungewohnten Orten und unter ungewohnten Bedingungen Auto.
- Sie sind müde.
- Sie sind mit den lokalen Gesundheitsrisiken und medizinischen Einrichtungen nicht vertraut.

Risiken für den Arbeitgeber:

Wenn Geschäftsreisende zu Schaden kommen, werden ihre Arbeitgeber mit ernsthaften rechtlichen und finanziellen Konsequenzen konfrontiert, ganz abgesehen von einer möglichen Rufschädigung.

Darüber hinaus steigt das Risiko weiter an, je mehr Unternehmensaktivitäten in einem globalen Umfeld stattfinden. Trotz dieses zunehmenden Risikos beginnen die wenigsten Unternehmen, ihr Geschäftsreiserrisiko professionell zu managen, so lange kein Reisender zu Schaden gekommen ist.

Die Kernaussagen des White Papers von Advito lauten:

- Risikomanagement bei Geschäftsreisen wird immer wichtiger:
 - > **Bewertung** – Ratingagenturen beginnen im Auftrag von Investoren, das Risikomanagement von Unternehmen zu bewerten.
 - > **Sorgfaltspflicht** – Es wird erwartet, dass die Sorgfaltspflicht von Unternehmen zunehmend im Strafrecht verankert wird.
- Risikomanagement bei Geschäftsreisen kann in sechs Kategorien eingeteilt werden:
 - > Persönliches Risiko der Reisenden (Gesundheit und Sicherheit)
 - > Rufschädigungsrisiko
 - > Risiko für Daten/Ausstattung
 - > Rechtliches Risiko
 - > Finanzielles Risiko
 - > Risiko für die Produktivität bzw. die Effektivität der Reisen
- Obwohl Unternehmen dem allgemeinen Risikomanagement vermehrt strategische Bedeutung zumessen, erhält das spezielle Geschäftsreise-Risikomanagement wenig Aufmerksamkeit. Die Zusammenarbeit zwischen den relevanten Unternehmensbereichen – Sicherheit, Reise, Personal und Recht – ist unzureichend.
- Unternehmen sind auf zweierlei externe Unterstützung angewiesen, um die Werkzeuge und Prozesse für ein effektives Risikomanagement einzuführen und zu koordinieren: auf Geschäftsreisebüros und Sicherheitsexperten für Geschäftsreisen.
- Advito empfiehlt sechs Schritte für den Aufbau eines Risikomanagement-Programms für Geschäftsreisen:

Vereinfachtes Travel Risk Management Modell

Vorbereiten

Umsetzen

Managen

1

Übertragen Sie eine klare Management-Verantwortung!

2

Bestimmen Sie die Risiko-Typen!

3

Bewerten Sie das Gefährdungspotential!

4

Minimieren oder managen Sie das Risiko!

5

Kommunizieren Sie!

6

Überprüfen Sie die Effektivität der Prozesse!

Daten

Bestimmen, sammeln und nutzen Sie die Daten, die Sie benötigen, um Risiken zu identifizieren.

1 Übertragen Sie eine klare Management-Verantwortung!

- Risikomanagement bei Geschäftsreisen basiert auf der gemeinsamen Anstrengung zahlreicher Abteilungen und Unternehmensfunktionen, einschließlich Travel Management, Sicherheit, Personal, Recht und Gesundheit.
- Alle Beteiligten müssen die Strategie vorantreiben, und zwar in vier verschiedenen Rollen: Initiator, Förderer, verantwortlicher Mitarbeiter und Projektmanager.
- Durch geschicktes Outsourcing können Sie wesentliche Aspekte des Reise-Risikomanagements abdecken, die intern üblicherweise nicht verfügbar sind: Expertise, Fachwissen, Ressourcen und Objektivität. Unterstützung erhalten Sie von Experten für Reisesicherheit, Geschäftsreisebüros und medizinischen Hilfsorganisationen.

2 Bestimmen Sie die Risiko-Typen!

Erstellen Sie eine Matrix mit den für Ihr Unternehmen relevanten Risiko-Typen.

3 Bewerten Sie das Gefährdungspotential!

- Strategisch – Bewerten Sie die Fähigkeit Ihres Unternehmens, das Reiserisiko effektiv zu managen, beispielsweise durch Einbeziehung eines spezialisierten Beraters.
- Kurzfristig – Erstellen Sie eine Matrix gemäß Punkt 2, um die spezifischen Gefahren für Ihr Unternehmen darzustellen.

4 Minimieren oder managen Sie das Risiko!

- Jedes Risiko, das einmal erkannt wurde, kann durch eine der folgenden Methoden entschärft oder gemanagt werden: Behandeln, Übertragen, Beenden, Tolerieren.

- Zu den Instrumenten, die speziell für das Management und die Minimierung von Reiserisiken genutzt werden, gehören:
 - Prozesse* – Automatisierte Rückmeldungen (z. B. Auslösung eines Genehmigungsprozesses) während der Buchung, System zur Nachverfolgung der Reisenden, Reiseprofile.
 - Prozesse/Information* – Richtlinie
 - Information* – Sicherheitshinweise, Informationen über das Reiseziel, Training und Ausbildung
 - Planung* – Krisenmanagement
 - Risikoübertragung* – Versicherung, medizinischer Hilfsdienst

5 Kommunizieren Sie!

Es reicht nicht aus, ein gutes Risikomanagement-Programm für Geschäftsreisen zu haben. Reisende müssen es kennen und sich ihrer Verpflichtungen bewusst sein.

6 Überprüfen Sie die Effektivität der Prozesse!

- Es gibt verschiedene Methoden, um das Reise-Risikomanagement zu kontrollieren und seine Effektivität sicherzustellen.
- Bilden Sie eine multidisziplinäre Leitungsgruppe für das Risikomanagement bei Geschäftsreisen.
- Vergleichen Sie Ihr Programm regelmäßig mit Best Practice-Beispielen und vergleichbaren Unternehmen.
- Befragen Sie die Führungsebene über mögliche neue Reiseziele.
- Sammeln Sie das Feedback Ihrer Reisenden zu risikorelevanten Themen.
- Überprüfen Sie Ihre Richtlinien und Prozesse, wenn sich ein Zwischenfall ereignet.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Richtlinie gleich bleibend gut befolgt wird.

Im White Paper finden Sie die folgenden Fallstudien:

- **Hewitt Associates** – Risiken ernst nehmen; Reiserisiken ernst nehmen
- **DuPont** – Sicherheit gemeinsam und global managen
- **PricewaterhouseCoopers UK** – Risikomanagement bei der Buchung
- **The Capital Group of Companies** – Zusammenarbeit mit dem Geschäftsreisebüro und den externen Sicherheitsexperten
- **ING** – Reisende auf dem Laufenden halten

Eine vollständige Version des White Papers finden Sie auf www.bcdtravel.de (in der Rubrik „Media & Newsroom“ unter „Downloads“).